

Förderung des Hochwasserschutzes und der Fließgewässerentwicklung an Gewässern 1. Ordnung (VGD)

Begünstigte/r:

Thüringer Landgesellschaft mbH

Beschreibung des Vorhabens:

Ilm, Stadtilm, Herstellen der Durchgängigkeit Lederfabrik (IL 42_PID:1808) FGE-Bau

2022 VGD 0003

Das vom Freistaat Thüringen geförderte Vorhaben wurde durch Mittel der Europäischen Union im Rahmen des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) kofinanziert.



72016-004 Ilm, Stadtilm, Herstellung der Durchgängigkeit am Wehr Lederfabrik

Die Ilm ist ein typischer Mittelgebirgsbach. Sie entspringt am Nordhang des Thüringer Walds und nordöstlicher Richtung bis sie unterhalb von Bad Sulza in die Saale einmündet.



Übersichtskarte (Quelle: Kellner und Partner -Beratende Ingenieure)

Die Ilm ist in ihrem natürlichen Erscheinungsbild stark beeinträchtigt. Dies zeigt sich vor allem durch zahlreiche Querbauwerke im Gewässer und technische Böschungsbefestigungen. Diese wurden in der Vergangenheit zur Sohlenstabilisierung, aber auch zur Nutzung des Wassers errichtet.

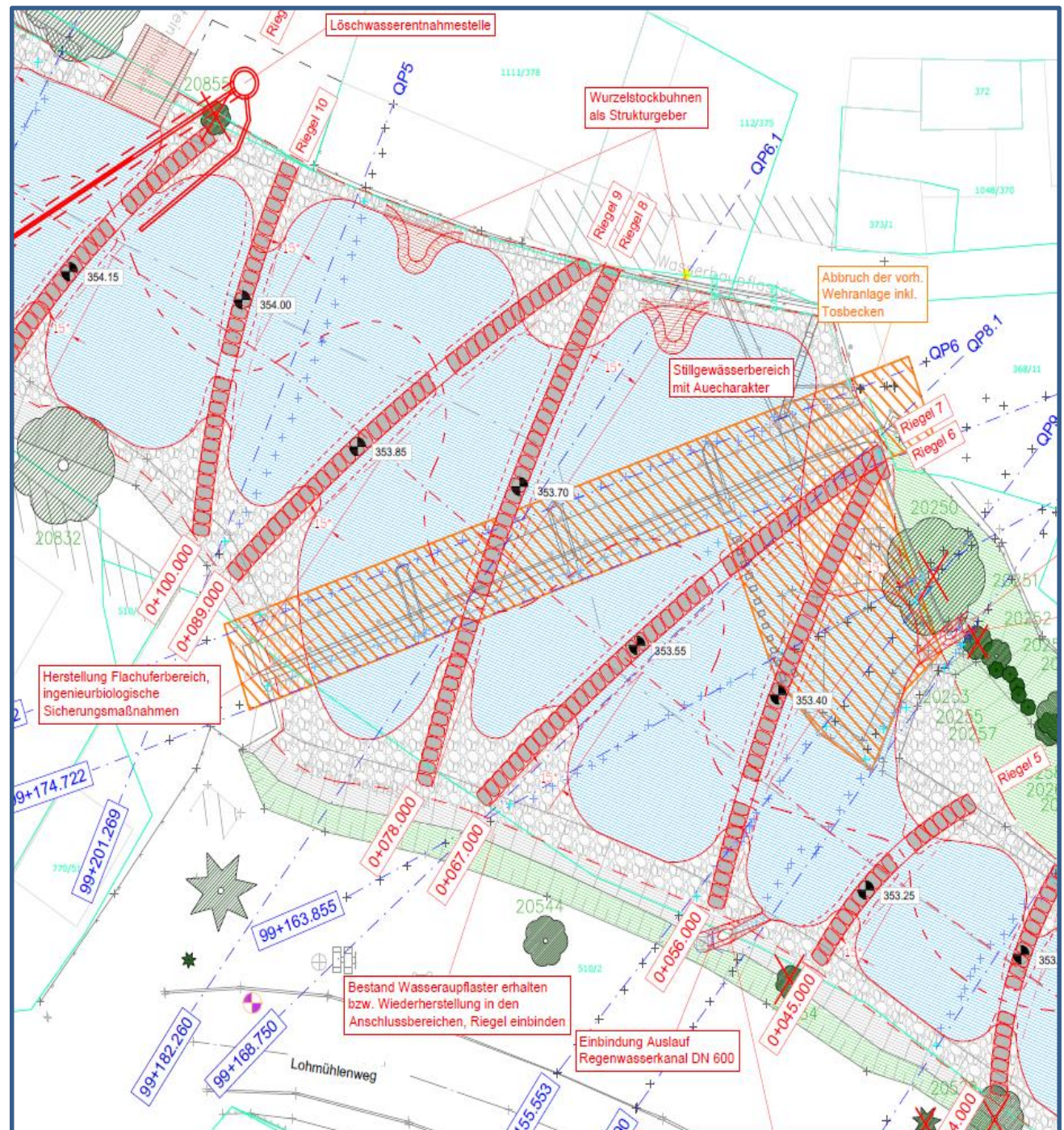


Bestand (Quelle: ThLG)

Im Rahmen der Zustandsbewertung zur Umsetzung der EG-WRRL wurde festgestellt, dass der erforderliche Zielzustand im Oberflächenwasserkörper Mittlere Ilm nicht gegeben ist. Insbesondere für Fische und Makrozoobenthos stellen die vorhandenen Querbauwerke teils unüberwindbare Hindernisse dar, die die Lebensräume erheblich zerschneiden und eine natürliche Entwicklung von Artenvielfalt verhindern.

Im Zuge der Umsetzung des Landesprogrammes Gewässerschutz 2021-2027 sollen zahlreiche Maßnahmen zur Herstellung der Durchgängigkeit des Gewässers und zur Verbesserung der strukturellen Ausstattung bis 2027 umgesetzt werden.

Gegenstand des Projektes ist die Herstellung der Durchgängigkeit am Wehr Lederfabrik innerhalb der Ortslage Stadtilm. Im Rahmen des Projektes erfolgt der ersatzlose Rückbau des Wehres und der Bau einer Sohlgleite in aufgelöster Riegelbauweise.



Lageplan aufgelöste Riegelbauweise (Quelle: Kellner und Partner -Beratende Ingenieure)



Kofinanziert von der Europäischen Union